

L03290 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 4. 5. 1899

, Wien, 4. Mai 99

Lieber Freund, von Hirschfeld höre ich eben, dass Sie hier sind. Ich schrieb Ihnen
nach Berlin, – haben Sie meinen Brief bekommen? Heute Abend verreise ich auf
ein paar Tage, nach Dresden. Ich sage Ihnen bald noch näheres darüber. Wenn
sich wieder komme, such ich Sie gleich auf. Inzwischen grüße ich Sie herzlichst
Ihr
Salten

Ich bin sehr verstimmt und sehr, sehr nervös.

↗ Versand durch Felix Salten am 4. 5. 1899 in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [4. 5. 1899 – 6. 5. 1899?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 370 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »114«

³ *Brief*] XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03288 nicht gefunden.

⁴ *Dresden*] Tatsächlich fuhr er nach Teplitz, siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03291 nicht gefunden.

Index der erwähnten Entitäten

Berlin, *Hauptstadt*, 1

Dresden, 1

HIRSCHFELD, GEORG (11.2.1873 Berlin – 17.1.1942 München), *Schriftsteller*, 1

Teplice, 1^K

Wien, *Verwaltungsgebiet*, 1, 1

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 4.5.1899. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03290.html> (Stand 15. Februar 2026)